

Städteranking 2008: Das Stärken-Schwächen-Profil

Frankfurt

Bronze für Frankfurt: erneut stärkste Wirtschaftsstruktur und höchste Einkommen

Frankfurt belegt mit 118,4 Punkten Platz 3 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im fünften wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2002-2007 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Frankfurt mit 67,2 Punkten auf Platz 2 und beim Dynamikranking mit 51,3 Punkten auf Platz 21. Wo Frankfurts Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Einkommenshöhe der in Frankfurt Beschäftigten lag mit 34.882,00 Euro an 1. Stelle. Ein Beschäftigter verdiente im Jahr 2007 durchschnittlich 27.244,50 Euro.
- + Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2006 in Frankfurt bei 77.072,00 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 35.887,00 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt den 1. Platz.
- + Der Struktureffekt in Frankfurt beläuft sich auf 4,2 Prozent. Der Durchschnitt liegt bei 1,1 Prozent, das bedeutet Rang 1.

Dynamik-Ranking:

- + Die Gewerbean- und -abmeldungen stiegen von 2002 bis 2006 in Frankfurt um 3,6 je 1.000 Einwohner. Im Durchschnitt stiegen die Gewerbean- und -abmeldungen um 1,3. Das bedeutet Platz 2 für Frankfurt.
- + Die Realsteuerkraft in Frankfurt verbesserte sich zwischen 2002 und 2006 um 69,8 Prozent je Einwohner. Im Durchschnitt verbesserte sich die Realsteuerkraft pro Kopf um 33,2 Prozent - Platz 4 für die Stadt Frankfurt.
- + Das Einkommen je in Frankfurt Beschäftigtem verbesserte sich von 2002 bis 2007 um 12,9 Prozent: Rang 8 für Frankfurt. Der Durchschnitt liegt bei 9,9 Prozent.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- 2007 wies Frankfurt 16.408,0 Straftaten je 100.000 Einwohner auf. Damit belegt die Stadt im Vergleich den 50. Platz - der Durchschnitt der 50 untersuchten Städte lag bei 10.877,3 Straftaten.
- In Frankfurt lagen die Arbeitskosten im Jahr 2006 bei 42.051,00 Euro je Arbeitnehmer, was den 48. Platz ausmacht. Die durchschnittlichen Arbeitskosten lagen bei 34.398,80 Euro.
- Auf Platz 43 kommt Frankfurt beim Indikator Kostenbewusstsein: 25,0 Prozent (Durchschnitt: 36,5 Prozent) der im Frühjahr 2008 befragten Unternehmen in Frankfurt attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen.

Dynamik-Ranking:

- Die Altersbeschäftigungsquote in Frankfurt verbesserte sich. Sie stieg von 2002 bis 2007 um 2,4 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 50 für Frankfurt bei einem Durchschnitt von 5,8 Prozentpunkten.
- Die Arbeitslosenquote stieg in Frankfurt zwischen 2002 und 2007 um 2,9 Prozentpunkte - der Durchschnitt belief sich auf einen Zuwachs von 0,4 Prozentpunkten - das bedeutet Platz 49 für Frankfurt.
- Der Pendlersaldo je 100 Einwohner fiel in Frankfurt von 2002 bis 2007 um 1,4. Im Durchschnitt fiel der Pendlersaldo um 0,2. Somit Rang 45 für Frankfurt.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Frankfurt in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Frankfurt	118,4	3	München

Niveauranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		20,7	12,5	2	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2008	20.973,00	18.576,00	7	München
Realsteuerkraft (1)	Euro je Einwohner	2006	2.830,00	1.053,10	1	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		14,3	12,5	18	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2007	10,9	12,8	14	München
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2007	55,5	54,7	20	Leverkusen
Wirtschaft	Punkte		13,2	7,5	1	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Euro je SV-Beschäftigtem	2007	34.882,00	27.244,50	1	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2006	77.072,00	35.887,00	1	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (3)	je 1.000 Einwohner	2006	4,3	2,1	3	Mainz
Struktureffekt (4)	Prozent	2007	4,2	1,1	1	Frankfurt
Standort	Punkte		8,5	7,5	3	Düsseldorf
Produktivität (5)	Euro	2006	84.578,00	60.511,90	2	Ludwigshafen
Arbeitskosten	Euro je Arbeitnehmer	2006	42.051,00	34.398,80	48	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (6)	Prozent	2005	99,6	95,4	9	Mannheim
Hochqualifizierte (7)	Prozent	2007	17,3	12,2	5	Stuttgart
Pendlersaldo (8)	je 100 Einwohner	2007	38,4	10,6	1	Frankfurt
Headquarter (9)	Anzahl	2008	42,0	10,5	4	Hamburg
Wirtschaftsfreundlichkeit (10)	Prozent	2008	62,0	62,7	25	Dresden
Struktur	Punkte		8,4	7,5	11	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2007	7,9	8,8	20	München
Demografie-Index (11)	Index	2007	127,2	100,0	3	München
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2007	16.408,0	10.877,3	50	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (12)	Prozent	2007	34,3	33,6	24	Dresden
Staat	Punkte		2,0	2,5	48	Braunschweig
Investitionsquote (13)	Prozent	2006	5,5	5,5	25	Lübeck
Kostenbewusstsein (14)	Prozent	2008	25,0	36,5	43	Braunschweig
Gesamt	Punkte		67	50,0	2	München

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,9	12,5	21	Saarbrücken
Arbeitseinkommen	Prozent	2002-2007	4,5	4,7	29	Saarbrücken
Realsteuerkraft	Prozent	2002-2006	69,8	33,2	4	Kassel
Arbeitsmarkt	Punkte		8,9	12,5	45	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2002-2007	2,9	0,4	49	Halle
Beschäftigungswachstum (15)	Prozent	2002-2007	-1,1	-1,1	26	Leipzig
Wirtschaft	Punkte		11,0	7,5	1	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Prozent	2002-2007	12,9	9,9	8	Bonn
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2002-2006	6,6	7,1	26	Dortmund
Gewerbean- und abmeldungen	Differenz	2002-2006	3,6	1,3	2	Rostock
Standort	Punkte		7,9	7,5	15	Dortmund
Produktivität	Prozent	2002-2006	9,5	8,3	20	Saarbrücken
Arbeitskosten	Prozent	2002-2006	2,1	2,4	23	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2002-2007	-41,5	-9,0	1	Frankfurt
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2002-2005	-3,1	-3,3	25	Dortmund
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2002-2007	1,0	1,1	30	Braunschweig
Pendlersaldo	Differenz	2002-2007	-1,4	-0,2	45	Münster
Einwohner	Prozent	2002-2007	2,4	0,5	10	Mainz
Struktur	Punkte		7,0	7,5	33	Dresden
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Differenz	2002-2007	2,7	3,0	21	München
Demografie-Index (16)	Differenz	2002-2007	2,6	0,0	14	Magdeburg
Straftaten	Prozentpunkte	2002-2007	9,3	0,4	37	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote	Prozentpunkte	2002-2007	2,4	5,8	50	Saarbrücken
Staat	Punkte		2,6	2,5	21	Lübeck
Investitionsquote	Prozentpunkte	2002-2006	-1,2	-2,9	16	Lübeck
Gesamt	Punkte		51	50,0	21	Dresden

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Erwerbsfähigen
- 3) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 4) Effekt der Branchenstruktur auf die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung
- 5) BIP je Erwerbstätigem
- 6) Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager
- 7) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den SV-Beschäftigten in Prozent
- 8) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus SV-Beschäftigte am Wohnort
- 9) Hauptsitze von Großkonzernen (OSIRIS-Datenbank)
- 10) Anteil der Positivantworten
- 11) Index aus 7 Niveau und 7 Prognoseindikatoren aus dem Bereich Demografie
- 12) Anteil der SV Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 13) Kommunale Sachausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
- 14) Anteil der Positivantworten
- 15) Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Jobs
- 16) Differenz der Niveauindizes 2007 und 2002

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor